

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
KRONSTORF

WWW.FF-KRONSTORF.AT

KRONSTORFER GEMEINDEZEITUNG Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt
Zugestellt durch Post.at

Brennpunkt



Folge 5 /2015 Juni 2015

IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

INFORMATION FÜR ALLE FREUNDE UND GÖNNER DER FEUERWEHR KRONSTORF



Zugsübung - „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person und Fahrzeugbrand“

INHALT: Bericht des Feuerwehrkommandanten | Personelles | Rückblick 2014 |
Brandheißer Ausflug | Vorstellung „Impact“ | Interview über CO Thematik | Vorstellung aktiver
Kameraden | Jugendfeuerwehr | Schauübung Sacher | Spendenauf Ruf | Vorankündigung Sommerfest

VORWORT DES KOMMANDANTEN



Liebe Kronstorferinnen und Kronstorfer

Im Namen aller Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf darf ich Sie zum Lesen der diesjährigen Ausgabe „Kronstorfer Brennpunkt“ sehr herzlich einladen.

Mit unserer Zeitung möchten wir ihnen wieder einen kleinen Einblick in das vergangene Feuerwehrjahr geben.

Wahlen 2014

Im Juli 2014 wurde unser langjähriger Kommandant Hannes Ömer zum Abschnittsfeuerwehrkommandant vom Abschnitt Enns gewählt. In seiner neuen Funktion ist er für 11 Feuerwehren zuständig.

Neu gewählt zum Bezirks-Feuerwehrkommandant von Linz-Land wurde Herr Helmut Födermayer. Er hat auch schon als Vorgänger von Hannes Ömer wortgewaltig unsere Interessen vertreten.

Jugend

Thomas Huber übernahm 2014 die Betreuung unserer

Jugendgruppe, die im letzten Jahr kräftig gewachsen ist. Es freut mich sehr, dass aktuell insgesamt 13 Jugendliche bei unserer Feuerwehrjugend aktiv sind.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 819 Stunden in die Jugendausbildung investiert.

Ausbildung bei der Feuerwehr

Die Aus- und Weiterbildung bei den aktiven Kameraden war im Jahr 2014 ein großes Thema. Es wurden im letzten Jahr 20 Lehrgänge erfolgreich besucht. Und das alles in der Freizeit und unentgeltlich.

Insgesamt wurden von unseren Kameraden 1.636 Stunden in die umfangreiche Aus- und Weiterbildung investiert.

Vielen Dank an alle Feuerwehrkameraden die ihre Freizeit für die Feuerwehr spenden.

2015....

Unser erster Einsatz im Jahr 2015 war bereits zum Jahreswechsel. 10 Sekunden vor Mitternacht wurde die Feuerwehr Kronstorf zu einem Bandmeldelarm gerufen. Einsatzort war das Ennskraftwerk beim Stausee Thaling. Trotz Silvesternacht standen 17 Mann zum Einsatz bereit. Zum Glück war es nur ein Fehllarm.

Einen CO-Einsatz mussten wir in diesem Jahr auch schon verzeichnen.

Einsätze dieser Art sind sehr selten und dürfen nicht unterschätzt werden.

Wir möchten Sie im Blattinneren auch über die daraus entstehenden Gefahren und Schutzmassnahmen informieren.

Kameradschaft

Mittwoch ist bei uns Feuerwehrtag. Wöchentlich treffen wir uns im Feuerwehrhaus und erledigen anfallende Arbeiten.

Nach getaner Arbeit sitzen wir dann gemütlich zusammen, und bei einer kleinen Jause werden so manche Fachgespräche geführt.

Wenn auch Sie Interesse an unserer Kameradschaft haben, schauen Sie doch einfach an einem Mittwoch ab 18.00 Uhr bei uns im Feuerwehrhaus vorbei oder melden Sie sich persönlich bei mir.

Vorschau

In Kronstorf ist eine große Bezirksübung geplant. Die Vorbereitungen für die „Impact“ sind bereits voll im Gange, und wir können uns auf eine großartige Übung freuen.

(Weitere Informationen zur Übung finden sie in der Zeitung auf Seite 7)

Viel Spaß beim Lesen des neuen Brennpunktes 2015
Ihr HBI Andreas Benda

Alle andern Ausgaben des Kronstorfer Brennpunktes, die Geschichte der FF-Kronstorf sowie alle Einsatzberichte, Übungen und alle Feuerwehr-News finden sie immer topaktuell auf unserer Homepage

www.ff-kronstorf.at

oder sie besuchen uns auf Facebook unter:

www.facebook.com/ffkronstorf

PERSONELLES

NEUBEITRITTE JUGEND



Alexander Kainrath



Niklas Perndorfer



Melissa Pfaffeneder

NEUBEITRITT AKTIV



Richard Bauer

ANGELOBUNGEN



Dominik
Gottlieb-Zimmermann



Lukas Huber



Philip Huber



Florian Hölzl



Christian Ömer



Andreas Wögerbauer

UNSERE RUNDEN 2015



Franz Wimmer 50



Helmut
Rockenschaub 60

FEUERWEHRHOCHZEIT



Hochzeit Marlene und Stefan Palmanshofer
am 18. Oktober 2014

FF-NACHWUCHS



Nelina Cherry
Tochter von
Marion und
Richard Bau-
er - wurde am
05.05.15 in Steyr
geboren.



Michael
Sohn von
Walter & Silke
Oberndorfer
wurde am
16.04.2015 in Steyr
geboren u

RÜCKBLICK 2014

Mitgliederstand (31.12.2014)

77 Mann, davon

50 Aktiv

13 Reserve

14 Jugend

Übertritt von Jugend in Aktiv:

Martin Wahlmüller

Neubeitritt Aktiv:

Richard Bauer

Beitritt Jugend:

Alexander Kainrath,

Niklas Perndorfer,

Melissa Pfaffeneder

Angelobungen:

Dominik Gottlieb-Zimmermann,
Lukas Huber, Philip Huber,
Florian Hölzl, Christian Ömer und
Andreas Wögerbauer

5 Brandeinsätze:

- Brandsicherheitswache beim „Grünen Feuer“
- Alarmierung zur Alarmstufe 2 zu einem Wohnungsbrand in Volkersdorf
- Rauchentwicklung im Schloss Saxlhof
- Zwischendeckenbrand in der Drosselstraße
- Brandmeldealarm im Ennskraftwerk Thurnsdorf

Brandmeldealarm EKW-Thurnsdorf



13 technische Einsätze

- Verkehrsunfälle
- Fahrzeugbergungen
- Beschädigte Gasleitungen
- Pump- und Reinigungsarbeiten auf Verkehrsflächen
- Hochwassereinsätze
- Verkehrsregelungen
- Sturmschäden
- Wespennester



Wohnhausbrand in Ernstshofen

246 Mann waren 333 Stunden im Einsatz. Dabei wurden 289 km im Einsatz zurückgelegt.

Allgemeine Tätigkeiten:

- 1 Gesamtinventur
- 9 Kommandositzungen
- 1 Mitgliedervollversammlung
- 2 Monatsversammlungen
- 7 Zugsübungen
- Zahlreiche Atemschutzgruppenübungen
- Zahlreiche technische Gruppenübungen

Ausbildung in der Feuerwehr

Truppführer-Lehrgang

Thomas Aichinger,
Dominik Gottlieb-Zimmermann,
Florian Hölzl, Lukas Huber,
Philip Huber, Christian Ömer,
Andreas Wögerbauer

Gruppenkommandantenlehrgang

Johannes Burgholzer und
Daniel Hölzl

Funklehrgang

Christian Aichinger,
Thomas Aichinger,
Dominik Gottlieb-Zimmermann,
Lukas Huber, Philip Huber,
Christian Wahlmüller

Strahlenmesslehrgang I

Hannes Sochor

Strahlenmesslehrgang II

Daniel Hölzl

Technischer Lehrgang I

Daniel Forstner

Kommandantenlehrgang

Andreas Benda

Katastrophenseminar II

Gerhard Trauner

Auszeichnungen:

- **für 15 Jahre**
Thomas Schauer und
Helmut Huber
- **für 25 Jahre**
Florian Hundsberger,
Erwin Reifenauer und
Friedrich Strauß
- **für 40 Jahre**
Leopold Wimmer
- **für 60 Jahre**
Ignaz Hießmayr und
Walter Steinleitner



Böschungsbrand

116 JAHRE FF-KRONSTORF

Leistungsabzeichen:

- Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze

Johannes Aichinger
Martin Bodingbauer
Alexander Faltner
Stefan Langeder
Lukas Leherbauer

- Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold

Martin Wahlmüller

Stefan Langeder

Lukas Leherbauer

- Jugend-Wissenstestabzeichen Gold

Michael Wunderl

- Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze

Thomas Aichinger
Dominik Gottlieb-Zimmermann
Lukas Huber, Philip Huber
Christian Ömer
Christian Wahlmüller
Andreas Wögerbauer

- Strahlenmessleistungsabzeichen in Bronze

Daniel Hölzl

- Funkleistungsabzeichen in Bronze

Daniel Forstner, Daniel Hölzl,
Daniel Oberlininger
Hans Georg Ömer



Verkehrsunfall auf der B309

- Jugend-Wissenstestabzeichen Bronze

Johannes Aichinger
Martin Bodingbauer
Alexander Faltner



Realistische Übung mit der Jugendfeuerwehr

- Sicherheitskonzept „gemeinsam.sicher.feuerwehr“ wurde in der Schule präsentiert
- Hannes Ömer wurde zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten gewählt
- Räumungsübung im Kindergarten
- Traditionelles Sommerfest mit Feuerlöscherüberprüfung

Weitere Ereignisse im Jahr 2014:

- Inventur im Feuerwehrhaus
- Mitgliedervollversammlung
- Florianimesse



„GEMEINSAM·SICHER·FEUERWEHR“ in der Volksschule Kronstorf

BRANDHEISSER FF-AUSFLUG

Als Pflichtbereichsfeuerwehr für die Erdgasstation Thann wurden wir von der OMV Austria Exploration & Production GmbH zu einer realitätsnahen Übung auf deren Gelände in Gänserndorf eingeladen.



Wir nahmen diese Einladung dankend an, und nutzten diese zu unserem heurigen technischen Ausflug.

30 aktive Kameraden fuhren am 27. September 2014 mit dem Bus der Fa. Kasis nach Gänserndorf. Um 10:00 Uhr wurden wir vom Kommandant der OMV Betriebsfeuerwehr Herbert Tuchny bereits erwartet, und er fuhr mit uns auf das Übungsgelände.

Dort haben seine Mannen schon die benötigten Löschgeräte aufgebaut. Auch die Wasserversorgung war durch die bereitgestellten Tanklöschfahrzeuge sichergestellt.

Wir zogen uns unser Einsatzgewand über und wurden nach kurzer Instruktion an die mit 40 bar ausströmende Gasflamme geschickt, um sie mit verschiedenen Löschtechniken zu löschen.

Zuerst wurde ein scharfer Wasserstrahl eingesetzt, um das unter lautem Getöse entweichende Gas entgegen der Ausströmrichtung „abzuschießen“.

Danach kamen ganz normale Pulverlöscher P12 und auch der große P250 Pulvertank zum Einsatz. Mit Sprühnebel aus dem Strahlrohr gingen wir bis auf einen Meter zum Flammenmeer vor, um eine etwaige Verletztenbergung durch das Zurückdrängen des Feuers durchzuführen.

Es war ein spannendes und beeindruckendes Erlebnis für uns alle.

Nach einer kurzen Nachbesprechung, wo wir unsere Fragen an die Kameraden der Betriebsfeuerwehr stellen konnten, machten wir uns zum Mittagessen ins Gasthaus Sommer in Auersthal auf.

Nach der hitzigen Löschübung schmeckte uns das Bier und die angebotenen Speisen vorzüglich.

Bei einer anschließenden



kleinen Rundfahrt erzählte uns die Wirtin persönlich einige Besonderheiten von dieser Gegend.

Gleich danach konnten wir noch die Fahrzeugflotte, die technischen Ausrüstungsgegenstände, die Werkstätten und auch die Alarmzentrale der Betriebsfeuerwehr besichtigen.

Der krönende Abschluss dieses



erlebnisreichen Tages war ein Heurigenbesuch im Weingut Minikowitsch am Rochusberg in Mannersdorf/March.

Die Chefin machte mit uns eine kurze Kellergassenführung, und deren Tochter erzählte uns Wissenswertes über den Weinbau.

Bei gutem Wein und einer schmackhaften Hauerplatte verbrachten wir noch ein paar angenehme Stunden in diesem Lokal, bevor wir gutgelaunt die Heimreise antraten.

Abschließend möchten wir uns nochmals, im Namen der ganzen Kameradschaft bei Herbert Tuchny und seiner Mannschaft für den unvergesslichen Tag bedanken.



KATASTROPHENÜBUNG 2015

Bezirkskatastrophenübung Impact 2015

Am 17. Oktober 2015 findet eine große Bezirkskatastrophenübung mit dem Namen Impact 2015 in Kronstorf und Hargelsberg statt. Übungsannahme ist, dass ein Flugzeug beim Anflug auf Hörsching abstürzt, in Flammen aufgeht und eine Karambolage von Fahrzeugen mit Verletzten auf der B 309 auslöst. In einem Fahrzeug dürfte radioaktives Material transportiert worden sein. Das muss überprüft werden.

Das Szenario wird den Einsatzkräften einiges abverlangen. Es sind der Flugzeugbrand in der Schottergrube Bernegger und die brennenden Fahrzeuge auf der B 309 zu löschen und wegzuräumen. Verletzte sind zu bergen und danach muss noch radioaktives Material gefunden und isoliert werden. Da muss mit schwerer Schutzbekleidung und Atemschutzmasken vorgegangen werden. Schlussendlich müssen Einsatzkräfte und Verletzte dekontaminiert, also von radioaktivem Staub gereinigt werden. Im Gemeindeamt von Hargelsberg wird eine integrierte Einsatzleitung aus Behörden und Einsatzkräften sowie Verbindungsorganen eingerichtet. Auch sie wird schwer zu tun bekommen. Sie muss den Einsatz koordinieren und ist verantwortlich, dass Personen und Umwelt nicht noch mehr zu Schaden kommen.

Die Vorbereitungen laufen bereits seit Monaten. Anhand eines Planspiels wurden die Abläufe und Maßnahmen bereits durchgecheckt. Und das Szenario soll wirklichkeitsnah dargestellt werden.

Das will gut vorbereitet sein.

Für Interessierte wird es einen Sammelraum mit Parkmöglichkeit geben und eine geführte Tour organisiert. Während der Übung muss die B 309 gesperrt werden und eine Umleitung wird eingerichtet.

An Einsatzkräften üben mit (Stärke ca. 200):

Feuerwehren Kronstorf und Hargelsberg und die Feuerwehren des Abschnittes Enns, Feuerwehr Kronstorf mit Strahlenschutzstützpunkt Linz-Land, Bezirksfeuerwehrkommando Linz-Land und Steyr-Land mit Experten und zusätzlichen Spezialkräften der Feuerwehr, Landesfeuerwehrkommando in Linz mit Landeswarnzentrale Rotes Kreuz mit Stützpunkten Enns, Steyr und Sankt Florian mit Patientendekontamination und der Rettungsleitzentrale Oberösterreich, Polizei mit

Polizeiinspektion Enns, Bezirkspolizeikommando Linz-Land aus Traun und einem Strahlenmesstrupp, Flughafen Hörsching und Energie AG mit Experten.

An Behörden üben mit (Stärke ca. 30):

Bürgermeister der Gemeinden Kronstorf und Hargelsberg mit Krisenstäben der Gemeinden, Bezirkshauptmann Linz-Land, Bezirkshauptmann Perg als Beobachter, Krisenstab der Bezirkshauptmannschaft Linz-Land, Land Oberösterreich vor Ort mit Amtssachverständigen der Abteilung Gesundheit, der Abteilung Umweltschutz und der Abteilung Katastrophen.



HEIKLE THEMEN

Kohlenmonoxid (CO) ein tödliches Atemgift

Kohlenstoffmonoxid ist ein giftiges, farb- und geruchloses sowie heimtückisches Gas, welches auch keine Atemnot auslöst. Eine akute Vergiftung äußert sich mit den verschiedensten Symptomen (Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrtheit, Bewusstlosigkeit usw.).

Wo entsteht CO?



Kohlenmonoxid entsteht bei fehlerhaften, defekten und nicht oder schlecht gewarteten Heizanlagen, bei verstopften oder defekten Rauchfängen und Abgasrohren. Bei Unterdruckerzeugung in Gebäuden oder Wohnungen durch Dunstabzug od. Staubsaugeranlagen. Heizpilze, Heizkanonen oder Holzkohlegrillern in geschlossenen Räumen (Garage,...).

Nicht zu unterschätzen sind Pelletslager. Dort kann sich durch chemische Prozesse, Harze, Wärme, Sauerstoff, Feuchtigkeit etc... Kohlenmonoxid bilden.

Bei Verbrennungsmotoren wie z.B.: Stromaggregate, motorbetriebenes Werkzeug wie Kettensägen oder Motorflex, usw., in geschlossenen Räumen.

Kann CO mit Spezialgeräten gemessen werden?

Ja, CO kann mit verschiedenen Geräten und Ausstattungen gemessen werden, zum Beispiel CO-Warnern oder CO-Meldern und Gasspürgeräten, die Messeinheit erfolgt in ppm (parts per million). Wenn Sie eine Gastherme, einen Ofen oder Heizungsanlage in Ihrer Wohnung oder ihrem Haus haben, sollten Sie auf keinen Fall auf einen CO-Melder verzichten!

Gute Kohlenmonoxid-Melder sind relativ günstig und können im Ernstfall Leben retten! Die Feuerwehr Kronstorf besitzt ein Gasspürgerät und kann bei einem CO-Verdacht die Konzentration feststellen.

Welche Symptome einer CO Vergiftung treten bei einem gesunden Menschen auf?

CO-Konzentration in der Luft	Inhalationszeit + toxische Symptomenentwicklung
30 ppm	0,003% MAK-Wert für 8-stündige Arbeit
200 ppm	0,02% Leichte Kopfschmerzen in 2-3 Stunden
400 ppm	0,04% Kopfschmerzen im Stirnbereich in 1-2 Stunden, breiten sich in 2,3-3,5 Stunden im ganzen Kopf aus
800 ppm	0,08% Schwindel, Übelkeit + Gliederzucken in 45 Minuten, Bewußtlos in 2 Stunden
1600 ppm	0,16% Schwindel, Übelkeit + Kopfschmerz in 20 Minuten, Tod in 2 Stunden
3200 ppm	0,32% Schwindel, Übelkeit + Kopfschmerz in 5-10 Minuten, Tod in 30 Minuten
6400 ppm	0,64% Schwindel + Kopfschmerz in 1-2 Minuten, Tod in 10-15 Minuten
12800 ppm	1,28% Tod in 1-3 Minuten

Hat es in Kronstorf schon einmal einen CO-Zwischenfall gegeben?

Zum heurigen Jahresbeginn wurde die Feuerwehr Kronstorf zu solch einem Einsatz gerufen. Als wir am Einsatzort eintrafen, wurden die zwei Bewohner gerade vom Roten



Kreuz Enns versorgt. Die Bewohnerin sagte uns, dass ihre Hunde im Haus erbrochen haben, und dadurch wurden sie auf die Gefahr aufmerksam.

Das Paar durchlüftete noch die Wohnräume und verständigte danach die Rettung.

Mittels Gasspürgerät stellten wir trotz guter Durchlüftung einen hohen CO Gehalt fest.



Das Abzugsrohr der Gastherme war im Bereich des Hausflures auseinandergerissen, wodurch die Abgase in die Räume gelangten.

Wie ist die Verhaltensweise bei einem Verdacht auf CO-Austritt?

Das Wichtigste für betroffene Personen ist, dass sie das Gebäude verlassen! Anschließend Einsatzkräfte alarmieren (Feuerwehr, Rettung, Polizei, Energieversorger).

„Darum ist es mir ein großes Anliegen, viele Menschen vor der tödlichen Gefahr zu warnen und Unglücke zu verhindern.“

VORSTELLUNG AKTIVER KAMERADEN

Brandrat Hannes Ömer, MBA MSC

Ich bin seit 1978 bei der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf und habe in diesen 37 Jahren eine Vielzahl an Ausbildungen absolviert und viele Notfälle und Alarminsätze erlebt. Von 1994 bis 2013 habe ich als Kommandant die Feuerwehr mit motivierten Kameraden modernisieren und weiterentwickeln können. Die Jugendarbeit ist mir ein ganz großes Anliegen. Nach der einstimmigen Wahl zum Abschnitts-Feuerwehrkommandanten Enns am 2.7.2014 übergab ich im September 2014 die Jugendarbeit an HBM Thomas Huber. Als Abschnitts-Feuerwehrkommandant bin ich für die 11 Feuerwehren des Abschnittes Enns zuständig. Die damit verbundenen Aufgaben sind vielfältig und gehen von der Unterstützung der Kommandanten, der Dienst- und Ausbildungsaufsicht über jede Feuerwehr, der Führung und damit Verantwortung heikler Großeinsätze bis zur Durchführung delegierter Agenden als Mitglied des öö. Landesfeuerwehrverbandes sowie der gedeihlichen Zusammenarbeit mit sieben Bürgermeistern, Polizei, Rotes Kreuz, Pfarren und Medien usw.



Hauptfeuerwehrmann Daniel Forstner

Gemeinsam mit einigen Freunden trat ich im Jahr 2007 der Jugendfeuerwehr Kronstorf bei. In meinen bisherigen 5 Jahren Aktivstand nahm ich an zahlreichen Leistungsbewerben und Schulungen erfolgreich teil, zuletzt am Technischen Lehrgang in der Landesfeuerwehrschule in Linz.

Derzeit unterstütze ich Jugendbetreuer Thomas Huber bei der Aus- und Weiterbildung der Jugendgruppe, mit der wir bereits sehr gute Erfolge bei Wissenstests erzielen konnten. Neben der Ausbildung stehen auch noch andere Unternehmungen im Bereich Spiel, Spaß und Sport auf dem Programm, das die Kameradschaft der Jugendlichen fördert.

Sowohl die Arbeit mit der Jugend als auch das Mitwirken bei den aktiven Kameraden ist sehr abwechslungsreich und interessant und bereitet mir viel Freude.



Hauptfeuerwehrmann Hannes Sochor

Zur Feuerwehr kam ich, weil mich mit 14 Jahren ein paar Freunde dazu überredet hatten. Damals ahnte ich noch nicht, dass ich mit dieser Entscheidung mein Leben maßgeblich beeinflusst habe. Bei der Jugend wurden wir mit Spiel, Spaß, aber auch Leistungsbewerben, auf den Aktivstand vorbereitet. Als ich mit 16 dann zu den „echten“ Feuerwehrmännern gehörte, war ich mir schon damals bewusst, etwas Besonderes zu leisten. Im Laufe meiner Zeit im Aktivstand besuchte ich zahlreiche Lehrgänge, zuletzt wurde ich Landessieger beim Strahlenschutzleistungsabzeichen in Bronze.

Meiner Meinung nach ist die Arbeit für das Gemeinwohl, ohne eine Gegenleistung zu erwarten, was mich und meine Kameraden am meisten auszeichnet.



Oberfeuerwehrmann Matthias Zach

Motiviert durch Freunde trat ich im Jahr 2007 der Jugendfeuerwehr bei. Mit meinem vollendeten 16. Lebensjahr ging ich in den Aktivstand über. Seither konnte ich viele Ausbildungen absolvieren, unter anderem Atemschutzlehrgang und den technischen Lehrgang 2 in der Feuerwehrscheule Linz. Gemeinsam mit meinen Kameraden durfte ich bei Leistungsbewerben teilnehmen und Bronze und Silber ergattern.

Als neuer Bauhofmitarbeiter ist es mir jetzt jederzeit möglich, bei allen Einsätzen dabei zu sein. Dadurch kann ich immer wieder viele kostbare Erfahrungen sammeln. Ich freue mich auf eine noch lang andauernde und weiterhin ausgezeichnete Kameradschaft in der Feuerwehr Kronstorf.



JUGENDFEUERWEHR



Ein starkes Stück Zukunft

Seit über vier Jahren engagiere ich mich bei unserer Jugendfeuerwehr Kronstorf, um die Jugendmitglieder auf ihre zukünftigen Tätigkeiten als Feuerwehrmänner – Frauen vorzubereiten.

Mit den verschiedenen Sachgebieten wie Wissenstest, Bewerbswesen und Freizeitgestaltung gelingt es uns, die Jugendlichen auszubilden. Aber viel wichtiger ist der kameradschaftliche Aspekt bei der gesamten Ausbildungszeit während der Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr.

Das sieht man ganz besonders gut bei den zuletzt in den Aktivstand übergetretenen Feuerwehrmännern, die vor zwei bis drei Jahren noch Jugendmitglieder waren. Es hat sich eine gute Freundschaft und Kameradschaft entwickelt, die sich nun durch regelmäßiger Teilnahme an den Übungen, Schulungen und anderen Zusammenkünften zeigt.

Zurecht kann man Stolz auf alle Jugendmitglieder sein, die sich für diese Sache begeistern lassen

und mit Ehrgeiz bei der Jugendfeuerwehrjugend sind.

Derzeit sind 13 Jugendmitglieder bei der Feuerwehr Kronstorf, eine große Verantwortung und Herausforderung. Mit voller Unterstützung der gesamten Kameradschaft sind Daniel Forster, Mathias Zach und ich derzeit mit den Jugendmitgliedern Johannes Aichinger, Martin Bodingbauer, Tobias Dorfer, Alexander Faltner, Christian Faltner, Patrick Huber, Kevin Kadenschek, Alexander Kainrath, Stefan Langeder, Lukas Leherbauer, Clemens Lehner und Niklas Perndorfer bei der Jugendausbildung aktiv.

Nicht nur mit Lernen und Trainieren beschäftigt uns, wir sind auch bei anderen Anlässen dabei. So haben wir am Karsamstag zur Ostermette das Osterfeuer vor der Kirche entzündet und haben dann an der Messe teilgenommen.

Auch waren wir seit langem einmal bei der Flursäuberung der Gemeinde Kronstorf beteiligt. Dabei konnten wir nicht nur die Gemeinde von unschönem Müll befreien, wir hatten mit 13 Jugendmitglie-

dern und vier Betreuern auch eine Menge Meter für die Aktion „Wir machen Meter“ gesammelt.



Ausgezeichnete Erfolge konnten wir beim Wissenstest 2015 in Ansfelden erreichen. Dort wurden aus dem Bezirk Linz-Land alle Jugendmitglieder in den verschiedenen Sachgebieten der theoretischen Jugendausbildung getestet. Dabei ging es nicht nur darum, alles zu wissen sondern auch innerhalb einer gewissen Zeit die verschiedenen Aufgaben zu erledigen.

Ganz besonders stolz bin ich daher, dass alle unsere Jugendmit-

EIN STARKES STÜCK ZUKUNFT

glieder mit sehr guten Ergebnissen die Leistungsabzeichen zum Wissenstest in Bronze bzw. Silber erlangen konnten. In Bronze erlangten Melissa Pfaffeneder, Alexander Kainrath, Niklas Perndorfer, Patrick Huber, Clemens Lehner,

Kevin Kadenschek und Christian Faltner das Abzeichen und in Silber erlangten Johannes Aichinger, Martin Bodingbauer, Alexander Faltner, Stefan Langeder und Lukas Leherbauer das Abzeichen.

Als Draufgabe konnte Alexander Faltner, in Silber den ersten Platz im Bezirk Linz Land belegen.

Dafür wurde er bei der Feuerwehrbezirkstagung vom Bezirksfeuerwehrkommandanten Helmut Födermayr und weiteren hohen Feuerwehroffizieren, vor Gästen aus Politik, Rotes Kreuz, Polizei und weiteren Gästen

sowie vielen Feuerwehrkameraden ausgezeichnet.

Gute Leistungen erfordern viel Anstrengung beim Lernen, das muss natürlich ausgeglichen werden.

Mit verschiedenen Aktivitäten schaffen wir Ausgleich. Dazu gehen wir schon mal ins Kino, ein Höhepunkt war sicher der Ausflug zum Go-Kart fahren. Bei dem alle Jugendmitglieder mit Vollgas den Welser Go-Kart Ring unsicher machten.

Voller Stolz kann ich das alles berichten, und möchte mich für die beste Unterstützung meiner beiden Jugendbetreuer-Helfer Daniel Forster und Mathias Zach sowie dem Kommando der FF-Kronstorf bedanken.



Einladung zur Schauübung beim „Sacher“ am 20. Juni 2015 um 18:30 Uhr

- Lageerkundung
- Einteilung der Mannschaft
- Schnellangriff mit Atemschutz
- Personenrettung
- Brandbekämpfung mit Wasserversorgung aus der Enns
- Jeder hat die Möglichkeit mit Hochdruckrohr zu spritzen und die technischen Geräte zu besichtigen und zu probieren.



Impressum:
Herausgeber: Freiwillige
Feuerwehr Kronstorf;
Redaktionsteam:
Helmut Rockenschaub,
Andreas Benda,
Stefan Palmanshofer,
Franz Wimmer,
Marvin Gumpoldsberger;
Fotos: Helmut Rockenschaub
Druck: Digitaldruck

SPENDENAUFBRUF!

Wir ersuchen Sie auch heuer wieder, anstatt der Haussammlung,
um Ihre Jahresspende 2015

mit beiliegendem Zahlschein unter

Kontonummer: 04704-601792, IBAN: AT892032004704601792

BLZ: 20320 - BIC: ASPKAT2L bei der Sparkasse Kronstorf.

Ihre Spende wird für die Jugendarbeit und
für notwendige Anschaffungen verwendet.

Übrigens, Ihre Spende für die Feuerwehr ist steuerlich absetzbar!

DANKE!



VORANKÜNDIGUNG ZU UNSEREM

Feuerlöscherüberprüfung
Ferienspaß „Feuerwehreinsatz-hautnah“
Sommerfest
Schauübung – Autounfall
Topheuriger Minkowitsch - Mannersdorf

Sommer fest



am Samstag
01. August 2015
ab 16 Uhr
im Feuerwehrhaus

Bier vom Faß | Steckerlfisch | Kotelett | Grillwürstel | Bosna
hausgemachte Mehlspeisen | Kaffee | Heuriger | Cocktailbar